

04. Juni 2013

"Aufgewacht mit der Idee"

DREI FRAGEN AN Vivien Altmann zu einem Ehrenamtsprojekt.



Vivien Altmann Foto: Thomas Kunz

OBERAU/BRÜHL. In den Pfingstferien hatten Kinder aus dem St. Augustinusheim in Stadtteil Oberau die Möglichkeit, an einem zweitägigen Nähkurs im Atelier von Vivien Altmann an der Engesserstraße teilzunehmen. Unsere Mitarbeiterin Sina Tonk sprach mit ihr über das ungewöhnliche Engagement, das zum Projekt "Wir verschenken Kompetenzen" gehört.

BZ: Wie kamen Sie dazu, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Altmann: Ich bin morgens aufgewacht mit der Idee. Da ich nicht einfach Geld spenden wollte, habe ich mir überlegt, was ich von mir, mit meinen Fertigkeiten weitergeben kann. Außerdem wollte ich es selbst miterleben. In meinem Atelier biete ich bereits Kindernähkurse an, da lag es nahe, mich in diesem Bereich zu engagieren. Also habe ich mich an den Rechner gesetzt und einfach mal Kinderheime gegoogelt. So kam ich auf das St. Augustinusheim.

BZ: Wie kam der Nähkurs bei den Kindern an?

Altmann: Für die sieben Kinder, die teilgenommen haben, war es etwas sehr Besonderes, da sie sonst wahrscheinlich nicht die Möglichkeit gehabt hätten, mal in so was reinzuschauen. Um die Phantasie der Kinder anzuregen und sie spielerisch ans Nähen heranzuführen, haben wir eine Technik angewandt, die sich "Crazy Patchwork" nennt. Dabei wird aus vielen Stoff- und Garnresten ein neuer Stoff kreiert. Man legt die Stofffetzen auf eine wasserlösliche Folie und fixiert sie damit. Dann wird so lange darüber genäht, bis sich die Reste ineinander verwebt haben. Entstanden sind dabei Schminktäschchen oder Kissenbezüge. Selbst die FSJ-lerin vom St. Augustinusheim ("FSJ" bedeutet "Freiwilliges Soziales Jahr", Anmerkung der Redaktion), die eigentlich zur Betreuung der Kinder mit dabei war, hat sich eine Tasche genäht.

BZ: Ist eine Fortführung dieses ehrenamtlichen Projekts geplant?

Altmann: Da das Projekt so wunderbar geklappt hat – ein Mädchen wollte das Atelier gar nicht mehr verlassen –, werden wir es auf jeden Fall wiederholen. Es ist ja auch so, dass das Nähhandwerk gerade richtig ausstirbt. Nähen ist auch in der Schule heute nicht mehr so vertreten, dass es zum Beispiel im Handarbeitsunterricht beigebracht wird. Die Erfahrungen damit waren bei allen Kindern im Kurs eher gering, daher ist uns sehr daran gelegen, das Handwerk publik zu machen. Derzeit überlegen wir, ein Projekt mit dem SOS-Kinderdorf zu verwirklichen, vielleicht schon im Sommer. Jetzt müssen wir jedoch erst noch das Fotobuch des Pfingstworkshops fertig stellen, als Erinnerung für die Kinder.

ZUR PERSON: VIVIEN ALTMANN

Vivien Altmann wurde 1975 geboren und hat eine Ausbildung als Schneiderin in Köln absolviert. Danach studierte sie Modedesign und Schnittkonstruktion in Florenz. Seit 2007 befindet sich ihr Atelier in der Engesserstraße 6 im Industriegebiet Nord. Hier bietet sie Stilberatung, Schnittgestaltung und Maßanfertigungen an. Zusammen mit freischaffenden Mitarbeiterinnen werden zusätzlich Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene angeboten. Aktuelle Termine findet man auf der Website <http://www.vivien-altmann.de>

Autor: tnk

Autor: tnk